



Der Schalenstein

Der Findlingsgarten Grenchen und die Renaturierung des Moosbachs wurden durch Beiträge

- des Bundes
- des Kantons
- der Stadt Grenchen
- der Pro Natura und diverser Firmen und Organisationen ermöglicht.

40996 5/17 1000



Findlingsgarten Grenchen

Auf 500 Metern
500'000 Jahre Erdgeschichte erleben

10 Schautafeln und rund 60 Findlinge entlang des renaturierten Moosbachs laden zum Lernen und Verweilen ein

So erreichen Sie den Findlingsgarten Grenchen:

Zu Fuss: Ab Grenchen Nord und Stadtzentrum über Bahnhofstrasse und Bahnhof Grenchen Süd (Wegweiser Wanderwege beachten).

Per Bahn: Regelmässige Verbindung ab Solothurn, Biel und Basel nach Grenchen Süd und Grenchen Nord.

Mit BGU: Regelmässige Busverbindung (Linie22) ab Postplatz zur Bushaltestelle Berufsbildungszentrum BBZ.

Mit Velo: Bei der Archbrücke (Höhe Arch) von den Radwanderwegen 5 (Mittelland-Route) und 8 (Aare-Route) abbiegen in Richtung Grenchen auf die Archstrasse und über den Kreisel beim Flugplatz Grenchen (Jet) weiter in Richtung Grenchen/Biel bis zum Findlingsgarten.

Per Schiff: Mit der Aareschiffahrt von Solothurn oder von Biel bis zum Schiffsanlegesteg Grenchen; vom Anlegesteg zu Fuss über den Weiler Staad in Richtung Grenchen (ca. 1 Stunde) oder mit dem Velo über die Archstrasse in Richtung Grenchen (ca. 10 Minuten).

Per Auto: Von Solothurn über Leimenstrasse und Flughafenstrasse; von Biel über Schlachthausstrasse und Archstrasse bis zur Neumattstrasse. Parkplätze beim Fussballstadion und Schwimmbad.

Kombinationsmöglichkeiten:

- Abstecher zu den Resten einer röm. Villa (Römerbrunnen) und dem einzigartigen Schalenstein (Findling mit steinzeitlichen Einkerbungen, Heiligtum oder urchinisches Sternobservatorium) auf dem nahen Hügel Munters.
- Besuch des nahe gelegenen Schwimmbads.
- Wanderung entlang der Aare: z.B. Grenchen - Mattenhof - Aare - Renaturierung bei Autobahnbrücke - Archbrügg (Rest.) - Staad - Findlingsgarten - Grenchen.
- Tageswanderung zu den höchstgelegenen Findlingen des Kantons auf dem Bürenchopf (1240 m ü.M.).

Verpflegungsmöglichkeiten:

Back-Caffee beim Findlingsgarten.
Restaurant Tennis-Chugele bei der Tennishalle.
Restaurant Airport beim Flughafen Grenchen.
Restaurant Schwimmbad.

Auskünfte: Grenchen Tourismus, www.grenchentourismus.ch

Unterlagen für Lehrkräfte: Schulleitung Schulhaus Eichholz, Tel. 032 654 58 50



Findlingsgarten Grenchen

Vor 500'000 Jahren waren grosse Teile der heutigen Schweiz vom ewigen Eis bedeckt: Die grosse Eiszeit hatte begonnen.

Vor 450'000 Jahren war Grenchen von einem 800 Meter dicken Eispanzer bedeckt.

Vor 100'000 Jahren waren die Gletscher verschwunden und Neandertaler besiedelten die Schweiz.

Vor 19'000 Jahren stiess der Rhonegletscher nochmals über Grenchen hinaus bis Wangen a/A vor.

Vor 11'000 Jahren bildete sich, nach dem erneuten Rückzug des Gletschers, der Solothurner See, welcher sich von Yverdon bis Solothurn erstreckte.

Die Gletscher der Eiszeit formten nicht nur unsere Landschaft, sondern transportierten auch Steine und Blöcke von den Alpen ins Mittelland. Diese ortsfremden, „verirrten“ Steine wurden früher als **Findlinge** oder erratische Blöcke bezeichnet. Heute wissen wir, dass sie – im Fall von Grenchen – aus dem Wallis stammen und vom eiszeitlichen Rhonegletscher hierher gebracht wurden. Der Name „Findling“ ist geblieben.

Der Findlingsgarten Grenchen zeigt eine repräsentative Auswahl der über 300 Findlinge, welche beim Bau der Autobahn A5 im Raum Solothurn - Grenchen gefunden wurden.

Zehn Tafeln erklären in anschaulicher und unkomplizierter Weise wie es zu den Eiszeiten kam und woher die Findlinge stammen.

Bänke laden zum Verweilen und der **renaturierte Moosbach** zum Spielen ein.

Abtragung der Berge

Ursprung der Steine im Ozean

Gletschertransport und Gesteinsdeformation

Woher stammen die Findlinge?

Wie entstehen Eiszeiten?

Die Eiszeit verändert das Gesicht Europas

Schulhaus Eichholz



Back-Caffee

Archstrasse

Ausgangspunkt

Zum Schwimmbad
Neumattstrasse

Zeiten der Vereisung

Wie Eis die Landschaft formt

Die Schweiz unter Eis

Reise in die Eiszeit

